

1. Record Nr.	UNINA9910291733303321
Autore	Rother Bernd
Titolo	Spanien und der Holocaust / / Bernd Rother
Pubbl/distr/stampa	Tubingen, : Niemeyer, 2001
ISBN	9783110922165 3110922169
Edizione	[Reprint 2011]
Descrizione fisica	1 online resource (365 pages)
Collana	Romania Judaica, , 1435-098X ; ; Bd. 5
Classificazione	NQ 2360
Disciplina	940.53/18
Soggetti	Jews - Spain - History - 20th century World War, 1939-1945 - Jews - Rescue - Spain Holocaust, Jewish (1939-1945) - Foreign public opinion, Spanish Anthologies Spain Public opinion
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (p. [345]-353) and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Einleitung -- I. Die Vorgeschichte: Spanien und die Juden -- Spanien und die Juden von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum Beginn des Bürgerkriegs -- Juden und Antisemitismus in Spanien 1936-1945 -- II. Spaniens Reaktion auf den Holocaust -- Der Hintergrund: Franco-Spanien und Nazi-Deutschland -- Die Ausgangsbedingungen -- Transit jüdischer Flüchtlinge durch Spanien ab 1940 -- Die Reaktion auf die Diskriminierung und Verfolgung spanischer Juden im deutschen Machtbereich 1940-1942 -- Eine neue Qualität: Die «Heimschaffungsaktion» 1943/44 -- Repatriierungen aus Bulgarien und Rumänien -- Schutz nichtspanischer Juden im deutschen Machtbereich -- Die Entstehung eines Mythos - Spaniens Selbstdarstellung als Retter der Juden -- Resümee -- Abkürzungsverzeichnis -- Quellen -- Personenregister
Sommario/riassunto	Während des Zweiten Weltkriegs lebten etwa 4.500 Juden spanischer Staatsangehörigkeit im deutschen Machtbereich. Bis 1942 waren sie wie andere ausländische Juden von den Deportationen in die Todeslager ausgenommen. Himmler und Eichmann drängten aber darauf, auch Ausländer zu deportieren. Aus außenpolitischen Rücksichtnahmen setzte das Auswärtige Amt in Berlin durch, daß zehn neutralen und

verbündeten Staaten 1942/43 die Möglichkeit zur Repatriierung ihrer Juden gegeben wurde. Die Arbeit, für die erstmals alle relevanten spanischen und deutschen Quellen sowie Archive in Israel, Frankreich, den Niederlanden und den USA ausgewertet wurden, schildert detailliert die zögerliche spanische Reaktion und vergleicht sie mit der anderer neutraler Regierungen. Auf deutscher Seite steht im Mittelpunkt das Auswärtige Amt, das in dieser Frage nicht dem Reichssicherheitshauptamt untergeordnet war. Die Gewährung von Schutzpässen für Juden in Budapest Ende 1944 ist ein weiteres Thema. Schließlich setzt sich das Buch auch mit Madriids Nachkriegspropaganda, das Land habe nicht nur Juden mit spanischen Pässen, sondern allen sephardischen Juden Hilfe gewährt, kritisch auseinander. Die Arbeit zeigt, daß es auch in der Hochphase des Holocaust 1943/44 für die Entscheidungsträger auf beiden Seiten noch Spielräume gab, die zur Rettung von Juden hätten genutzt werden können. Warum dies auch von spanischer Seite nur teilweise geschah, wird kritisch hinterfragt. Damit ist das Buch auch ein Beitrag zur allgemeinen Geschichte des Holocaust.
